Kleine Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gepolsterte Bäume.

Wenn man zuerst hinsieht, könnte man fast meinen, die Bäume sollten vor den Kindern und ihren Rodelschlitten geschützt werden und hätten darum so dicke Polster bekommen. Aber es wird ja wohl umgekehrt sein, meint ihr nicht auch?

Kleine Welt

Wer hat eigentlich – – – – das Streichholz erfunden??

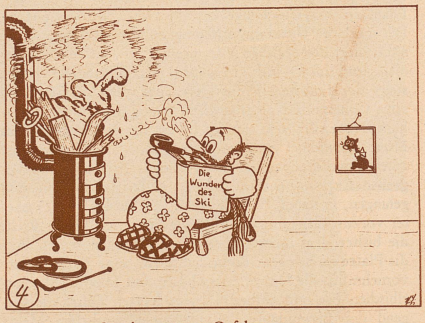
Liebe Kinder, als ich unlängst spät abends heimging, fiel mir in der dunkeln Straße der Hausschlüssel aus der Tasche. Ich hatte ihn fallen gehört, aber ich konnte mich lange bücken, er war einfach nicht zu finden. Was tun? Taschenlampe hatte ich keine mehr, die sind alle bei unserem letzten Preisausschreiben verteilt worden. Also ein Streichholz her! Ich suchte und suchte und hätte fast angefangen zu fluchen: Ich hatte auch keine Streichhölzer bei mir! Was für eine Sehnsucht hatte ich nun nach so einem kleinen Hölzchen, das mir die Erde abgeleuchtet hätte! Weit und breit war kein Mensch zu sehen, den ich darum hätte bitten können. Nun, nach ungefähr einer halben Stunde Suchen habe ich den Schlüssel dann doch gefunden. Aber beim Heimgehen überlegte ich mir, daß wir Menschen doch eigentlich elend undankbar sind: Täglich benützen wir die wunderbarsten Dinge, — Dinge, die nur mit schwerer Mühe erfunden, hergestellt, verbessert worden sind, und . . . wir wissen nichts von ihnen. Ich habe gleich an euch gedacht und mich gefragt: wieviele werden wohl wissen, seit wann wir eigentlich die Streichhölzer haben, wer sie erfunden hat, wielange es gebraucht hat, bis sie so praktisch und ungefährlich wurden wie jetzt? Ihr wißt es nicht? Das habe ich mir gedacht. Ich kann euch nämlich im Vertrauen sagen: ich habe es auch nicht gewußt. Und ebenso wenig wußte ich es vom Kompaß, von der Taschenuhr, von der Glühbirne und noch von vielen anderen Dingen, auf die wir eigentlich mächtig stolz sein können. Ich habe mich sehr geschämt, weil ich es nicht wußte, bin hingegangen, habe mich erkundigt, habe Bücher darüber gelesen und jetzt weiß ich es. Wollt ihr es auch hören? Gut, in der nächsten Nummer will ich gleich damit beginnen, und zwar soll das kleine, unscheinbare und doch so besonders wichtige S t r e i c h h o l z den Anfang machen. Also auf Wiedersehen! Euer *Unggle Redakter.*

JONAS FÄHRT SKI!

Jonas schwingt die Stöcke,
saust zu Tal.
Wind und Wetter sind ihm
ganz egal.

Doch herrjeh, — ein Bäumchen
schneebedeckt
Hat da unsern Jonas
bös erschreckt.

Jonas tut was falsch ist
zweifellos.
Wut und Angst sind bei ihm
ganz gleich groß.



So ein warmes Oefchen
ist viel wert;
Wenn man friert geht es
doch verkehrt.